

HUNGER | KENIA: KAMPF UMS WASSER



1. Der Entwicklungsstand Kenias

Die folgende Tabelle gibt die Strukturdaten Kenias wieder. Vergleichen Sie diese mit den Strukturdaten Deutschlands und treffen Sie Aussagen zum Entwicklungsstand Kenias.

Einwohner	39 Millionen
Fläche	582.646 km ²
Bevölkerungsdichte	69 EW/ km ²
Bevölkerungswachstum	2,7%
HDI (Human Development Index)	0,541
BIP (Bruttoinlandsprodukt) pro Kopf	912 US\$

Quellen: Auswärtiges Amt, UN, Länderdatenbank DSW/Daten für 2009/2010

2. Lage und Naturpotenzial

Informieren Sie sich im Atlas über die Lage Kenias, seine Oberfläche, die klimatischen Gegebenheiten und seine landwirtschaftliche Nutzung.

3. Wasser

Fassen Sie zusammen, worin die Wasserproblematik in verschiedenen Regionen Kenias besteht.

4. Was hilft?

- Fassen Sie zusammen, was Sie über Entwicklungshilfe in Kenia erfahren und setzen Sie sich mit der Wirksamkeit dieser Entwicklungshilfe kritisch auseinander.
- Diskutieren Sie die Aussage des Filmes, dass Bildung und Beruf ein Rezept gegen Hunger sind und leiten Sie Entwicklungsansätze daraus ab.

5. Flower Label Programm

- Informieren Sie sich im Internet über das Flower Label Programm.
- Setzen Sie sich unter Zuhilfenahme des folgenden Textes kritisch damit auseinander, ob die kenianische Blumenproduktion für den europäischen Markt dem Prinzip der Nachhaltigkeit genügen kann.

Klimabilanz von Schnittrosen aus Kenia und den Niederlanden (17.05.07)

Die Cranfield University aus England hat eine Studie veröffentlicht, die den Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß von Rosen, die in Kenia angebaut wurden, vergleicht mit den Energie- und CO₂-Kosten von Rosen, die in den Niederlanden angebaut wurden. Dabei wurden sowohl die Belastungen während der Produktion als auch Energiekosten, die durch den Transport nach Großbritannien entstehen, berücksichtigt.

Ergebnis: Die niederländischen Rosen schneiden im Vergleich wesentlich schlechter ab, weil sie in beheizten und künstlich beleuchteten Gewächshäusern gezogen werden und damit viel Erdgas verbrauchen. In Kenia kommt man aufgrund der klimatischen Verhältnisse ohne diese Vorleistungen aus. Hinzu kommt, dass in Kenia höhere Erträge pro Flächeneinheit erzielt werden, was ebenfalls die Energiebilanz je Produkteinheit verbessert. Dafür müssen die kenianischen Schnittrosen nach Großbritannien geflogen werden. In der Gegenüberstellung verursachen künstliche Heizung und Beleuchtung in den Niederlanden sechsmal höhere CO₂-Emissionen als der weite Transportweg per Flugzeug.

Umweltbelastungen, die über die CO₂-Emissionen hinausgehen, wie z.B. die Frage, ob tropische Wälder abgeholzt wurden, um Boden für den Blumenanbau zu gewinnen, ob Vorsorge gegen Bodenerosion getroffen wurde oder ob natürliche Gewässer durch den Pestizideinsatz verschmutzt werden, wurden in der Studie allerdings nicht berücksichtigt. (...)

Quelle: www.fairflowers.de/

- Suchen Sie Blumenläden Ihrer Umgebung auf und versuchen Sie herauszufinden, ob Blumen mit besonderem Label gehandelt werden und woher diese stammen.